



FRÖHLICHER GEISTERWALZER

Antonella und Tari auf Schloss

BEGLEITMATERIAL

AN.TON.HÖREN KINDERGARTENKONZERT

Montag, 27. Mai 2024, 9:30 Uhr

Judith Koblmüller | Antonella

Rino Indiono | Tari

Synesthetic Project:

Nika Bauman | Querflöte

Marko Ferlan | Gitarre

Anna Bárbara Bonatto | Tanz

Isabella Reder | Bühnenbild & Ausstattung

Malina Meier, Almut Wregg | Konzept

GLIEDERUNG

1. EINLEITUNG	3
2. WER SIND ANTONELLA UND TARI?	4
3. GEISTERSTUNDE	4
4. INSTRUMENTE	5
5. NACH DEM KONZERT	6
6. ANHANG	
a. Bastelanleitung für ein Taschentuchgespenst	6
b. Das <i>mini.music</i> -Lied	7
c. Das <i>Schloss-Hopsasa</i> -Lied	7
d. AUSMALBILDER	8
7. QUELLEN	9

1. EINLEITUNG

Liebe Pädagog*innen,

wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Kindergartengruppe zu unserem letzten *An.Ton.Hören Kindergartenkonzert* in dieser Saison im Brucknerhaus Linz begrüßen zu dürfen! Mit diesem Begleitmaterial geben wir Ihnen Informationen und Übungsvorschläge an die Hand, die Sie in Ihrer Gruppe zur Vor- bzw. Nachbereitung des Konzerterlebnisses mit den Kindern verwenden können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

Mit herzlichen Grüßen

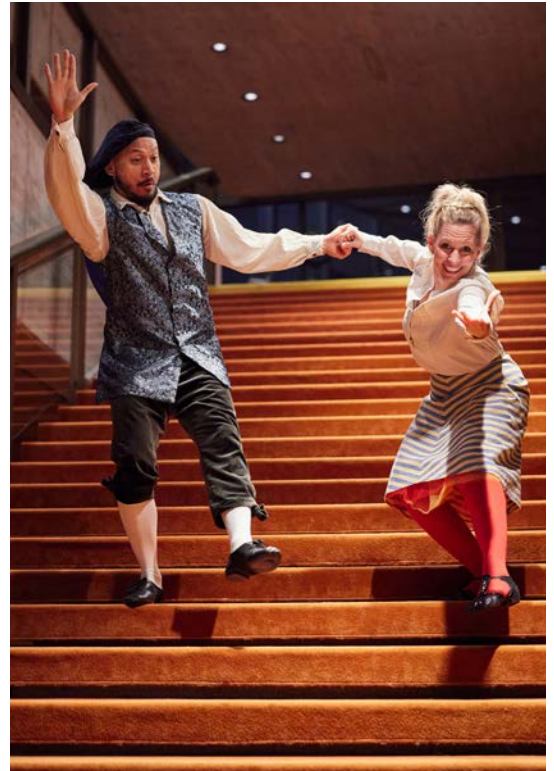
Malina Meier & Almut Wregg

Education-Team
Junges Brucknerhaus Linz

2. WER SIND ANTONELLA UND TARI?

Das ist Antonella!

Antonella liebt Musik und alles, was Klänge und Geräusche erzeugt. Im Brucknerhaus Linz hat sie schon viele Abenteuer erlebt: Sie wurde Zirkusdirektorin in der Musikmanege, wo sie ihren Freund Pepp kennenlernte, mit dem sie auf Musik-Raum-Reise ins Weltall flog, um die Teile der megagalaktischen Universumsklangmaschine zu finden. Jetzt will Pepp lernen, selbst solche Maschinen zu bauen und geht deshalb bei Professor Davidus in die Lehre. Antonella möchte sich jedoch weiter auf die Suche nach den verschiedensten Tönen und Instrumenten machen und kann es kaum erwarten, ins nächste Abenteuer zu springen! Eine Einladung auf Schloss Hopsasa führt Antonella zu einem königlichen Barockensemble und dem Tanzmeister Pierre. Es wurde viel getanzt und danach mit zwei Köch*innen zu schwungvoller Tango-musik eines Akkordeon-Duos eine Grießnockerlsuppe gekocht. Dabei hat sie Tari getroffen, den sie sogleich ins Herz geschlossen hat.



Rino Indiono & Judith Koblmüller © R. Mittendorfer

Das ist Tari!

Tari ist immer in Bewegung. Er liebt es, zu tanzen, sich zu drehen und zu hopsen. Der Tanz ist seine Sprache: Was er mit Worten nicht ausdrücken kann, das macht er mit seinem Körper und verständigt sich auf diese Weise mit allen Menschen, denen er begegnet. Die Musik ist seine ständige Begleiterin und hilft ihm dabei, seine Gefühle in Bewegungen umzuwandeln. Was ihn besonders fasziniert, ist, wie Musiker*innen ihre Körper bewegen, wenn sie ein Instrument spielen und ganz mit diesem verschmelzen. Auf Schloss Hopsasa fühlt er sich zu Hause, denn hier erklingt jeden Tag die wunderbarste Tanzmusik.

Zum Programm *Fröhlicher Geisterwalzer*

Endlich erreichen Antonella und Tari den Dachboden des Schlosses und finden dort eine Querflötistin, einen Gitarristen und eine große Truhe: Darin versteckt sich der Schlossgeist Schubi. Antonella und Tari haben ihn schon überall gesucht, nachdem er wegen eines Sonnenbrandes unters Dach flüchtete. Dort freuen sich die zwei so sehr, ihren Freund wiedergefunden zu haben, dass sie sofort eine große Party veranstalten. Aber zuerst müssen Antonella und Tari Schubi noch die Tänze zeigen, die sie während der Suche im Schloss kennengelernt haben. Das Schlossgespenst kennt selbst auch einige ungewöhnliche Schrittfolgen, die so lustig sind, dass alle sie gleich ausprobieren. Dann geht die Party mit vielen tollen Spielen los!

3. GEISTERSTUNDE

Im Allgemeinen sind Geister weit verbreitete Vorstellungen von Wesen, welche immateriell und in Kontakt mit dem Jenseits sind. Es gibt verschiedene Arten von Geistern, wie beispielsweise Naturgeister und Schutzgeister. Heutzutage werden frühere Beschreibungen von Geistwesen von Menschen oft als innere, kognitive, nicht erklärbare Vorgänge dargestellt. Da sie Geschehnisse nicht erklären konnten, haben sie schlichtweg solche transzendenten Wesen als Ausdeutung dafür hergenommen.

Kinder haben oft Angst vor Geistern und Gespenstern. Was tun? Neben den üblichen Ratschlägen, Kinder ernst zu nehmen, ihnen liebevolle Zuwendung zu spenden, mit ihnen zu kuscheln, gehören auch „Mutmacher*innen“ dazu („Mutmach“-Lied, Affirmationen, kleine Glücksbringer etc.). Eine sanfte Konfrontation durch die Personifizierung des schalkhaft-fröhlichen Schlossgeists Schubi wirkt für manche vielleicht auch unterstützend.

Schubi, der Schlossgeist, ist ein ganz besonderer Freund von Tari. Er ist ein Nachtgespenst. Das bedeutet, dass er einen mächtigen Sonnenbrand bekommt, wenn er zu lange im Tageslicht draußen bleibt. Schubi liebt gruselige Atmosphären genau so sehr wie das Tanzen und Musizieren. Er kennt sich gut auf Schloss Hopsasa aus und weiß, wo es die besten Staubfäden zum Naschen gibt. Er ist ein kleines Schlitzohr, denn er versteckt sich auch gerne vor anderen und erschreckt sie dann. Er kann es nicht sein lassen, denn das Schrecken bereitet ihm so viel Freude, aber er ist auch ganz vorsichtig dabei. Seinen Freund Tari kennt er schon so gut, dass er nicht nur weiß, wie man ihn am besten neckt, sondern die zwei haben auch einen sehr coolen Handschlag erfunden.

- ⇨ Bastle dir einen eigenen Schlossgeist aus einem Taschentuch (siehe Anhang). Je nach Belieben kann er ganz unterschiedlich bemalt werden oder auch mit einem bunten Taschentuch einen besonderen Charakter bekommen. Nun tanzt er zu der Musik (siehe Quellen).
- ⇨ Stopptanz: Der Schlossgeist tanzt zur Musik. Wenn die Musik endet, dann stoppt auch der Tanz.
 - o Variation: Es tanzt nur ein Schlossgeist. Der- bzw. diejenige ist ausgeschieden, bei der oder bei dem der Schlossgeist ist, wenn die Musik stoppt.
- ⇨ Gruselklänge: Findet gemeinsam gruselige Klänge, die für einen Schlossgeist passen und macht damit eine Soundkulisse: Klopfen und Quietschen einer Tür, Herzschlagrhythmus an die Brust patschen, Pfeifen des Windes, „Huhuuu“ etc.
 - o Eine Person bekommt den Schlossgeist. Wenn das Kind den Schlossgeist durch die Luft tanzen lässt, dann sind die Klänge da, wenn der Schlossgeist sich versteckt, müssen die Klänge aufhören.
 - o Je nachdem wie hoch/tief, schnell/langsam er tanzt, sind die Klänge dazu angepasst.
- ⇨ Begrüßungs-Handschläge erfinden: so, wie Schubi seinen guten Freund Tari begrüßt.
 - o Wie begrüßt du deine Mama/deinen Papa, Oma/Opa, Freund*innen, Kassier*in, Busfahrer*in (auf kulturelle Unterschiede eingehen, zum Beispiel berührt die Hand der anderen Person die eigene Stirn oder man berührt sich gar nicht)?
 - o Wie hat man sich früher begrüßt? (Verbeugung im Mittelalter vor dem Adel)
 - o Handschlag gemeinsam ausprobieren und neue Abfolgen erfinden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!
- ⇨ Abstauben: Schubi muss sich auch manchmal um den Erhalt des Schlosses kümmern. Deshalb staubt er oftmals oben auf dem Dachboden alles ab, was er so findet. Manchmal plumpst dabei so viel Staub auf ihn selbst hinab, dass er sich auch einmal selbst abstauben muss.
 - o Höre von Bogdanovic: Songs And Dances From The New Village: Milcho's Boogie: Allegro Giocoso (siehe Quellen).
 - o Staube in der Luft imaginäre Kästen, Skulpturen, Regale ab. Wenn die Gitarre zu klopfen beginnt, dann staube vorsichtig deinen eigenen Körper oder den der anderen ab.
- ⇨ Hören: Alle schließen die Augen. Ein Kind, welches Schubi sein will, bekommt ein Instrument in die Hand, öffnet die Augen und lässt die Figur vorsichtig im Raum herumschweben, bis es ein gutes Versteck gefunden hat. Es spielt von dort aus den Ton und die Kinder mit den geschlossenen Augen müssen durch Hinzeigen erraten, aus welcher Richtung der Klang kam. Sie öffnen die Augen und können überprüfen, ob sie richtig gezeigt haben.

4. INSTRUMENTE

In dem Konzert *Fröhlicher Geisterwalzer* spielen Nika Bauman auf der Querflöte und Marko Ferlan an der Gitarre.

Die Gitarre (Spanisch guitarra) gehört zu den Saiteninstrumenten, demnach wird der Klang des Instruments durch die Vibration der Saiten beim Zupfen erzeugt. Die Querflöte (Italienisch flauto traverso) gehört zu den Blasinstrumenten und wird daher mit dem Luftstrom zum Klingen gebracht.

- ◊ Hört euch Astor Piazzolla – Nightclub 1960 for Flute & Guitar an (siehe Quellen).
 - o Wie spielt man Gitarre oder Querflöte? Versucht, diese pantomimisch nachzumachen.
 - o Sucht euch dann ein Instrument aus, mit dem ihr zur Musik von Astor Piazzolla spielen wollt.
 - o Ihr seid ganz frei im Spiel und könnt versuchen, ob ihr euer Luftinstrument beispielsweise auch im Liegen, Gehen oder Tanzen spielen könnt.
 - o Bei einem weiteren Anhören nehmt euch zwei Farben, die für euch zum Stück dazu passen und malt ein Bild zur Musik. Auch hier darf alles sein. Die Musik leitet und es können sehr abstrakte Bilder dadurch entstehen!

5. NACH DEM KONZERT

Nun ist Zeit, über das Konzert zu philosophieren!

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge für Fragen. Natürlich werden die Fragen, die Sie letztendlich stellen, sehr stark davon abhängen, was von den Kindern zurückkommt. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, wenn Antworten zu neuen interessanten Fragen führen. Vor allem aber: Nehmen Sie sich und geben Sie den Kindern Zeit für diese Übung!

- ◊ Einige mögliche Fragen für ein Gespräch mit den Kindern nach dem Konzertbesuch:
 - Was habt ihr gesehen? Was habt ihr gehört?
 - Was hat euch gefallen? Warum?
 - Was hat euch nicht gefallen? Warum?
 - Was hättet ihr anders gemacht? Warum?
 - Habt ihr selbst „mitgespielt“? Seid ihr „mitgegangen“? Warum habt ihr das getan? Warum nicht?
 - Welche Instrumente habt ihr gehört und gesehen?
 - Hat euch die Musik gefallen? Warum?
 - Welche Gefühle hat die Musik bei euch ausgelöst?
 - Wie hat euch das Bühnenbild gefallen?

6. ANHANG

a. Bastelanleitung für ein Taschentuchgespenst

Du brauchst: Taschentücher, evtl. weiße Watte, weißes Nähgarn, einen schwarzen Stift

- Forme eine Kugel aus einem Taschentuch oder aus Watte.
- Leg diese in die Mitte eines weiteren Taschentuchs.
- Nimm das Taschentuch zusammen und binde es unterhalb der Kugel zu (Gespensterkopf).
- Male noch ein Gesicht auf den Gespensterkopf.
- Fertig ist Taschtuch-Schubi! Viel Spaß damit!



b. Das *mini.music*-Lied

1, 2, 3, sei da - bei, komm auf ei - nen Sprung vor - bei,
 Tan - zen, Sin - gen, wun - der - bar, kannst du auf Schloss Hop - sa - sa!

c. Das *Schloss-Hopsasa*-Lied

Schloss Hopsasa

Judith Koblmüller

Fmaj7 Bb79 Fmaj7
 Auf un - serm Schloss gibt's ne Men - ge zu se - hen, doch

3 Fmaj7 Bb79 Fmaj7
 kaum bleibt man stehn, muss man sich auch schon drehn.

6 C F C F C F
 Hop - sa - sa tral - la - la wun - der - bar al - les klar, hop - sa - sa tral - la - la -

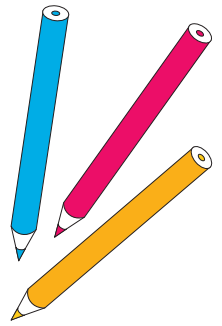
8 Bb C F
 al - les ist klar!

9 Bb C Bb C
 Hop - sa - sa - hop - sa hop - sa - sa - hop - sa
 Tral - la - la - tral - la tral - la - la - tral - la
 Wun - der - bar - wun - der wun - der - bar - wun - der

11 Bb C Bb C
 hop - sa - sa - hop - sa hop - sa - sa!
 tra - la - la - tral - la tral - la - la!
 wun - der - bar - wun - der wun - der - bar!

d. Ausmalbilder

- Mal die Instrumente bunt an und zeichne die beiden Musiker*innen und den scherzenden Schubi dazu.



7. QUELLEN

[Taschentuchgespenster basteln - Kinderspiele-Welt.de](http://Taschentuchgespensterbasteln-Kinderspiele-Welt.de)

Lieder zum Anhören für das Konzert:

- [Bogdanovic: Songs And Dances From The New Village: Shepherd's Song: Adagio, Rubato – YouTube](#)
- [Bogdanovic: Songs And Dances From The New Village: Milcho's Boogie: Allegro Giocoso \(youtube.com\)](#)
- [Astor Piazzolla – Nightclub 1960 for Flute & Guitar - Marco Granados, Felipe Santos \(youtube.com\)](#)
- [Béla Bartók – Romanian Folk Dances - Edoardo Silvi, flute & Andrea Curiale, guitar - YouTube](#)
- [Tico-Tico no fubá by De Abreu with Jason Vieaux and Julie Scolnik \(youtube.com\)](#)
- [Jacques Ibert Entr'acte Brilliant piece for Flute & Guitar Jane Rutter-flute, Gregory Pikler-guitar \(youtube.com\)](#)